



ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung

B2

Überarbeitete
Auflage
2019



Testformat

telc Deutsch B2

Subtest	Ziel	Aufgabentyp	Zeit
Schriftliche Prüfung	1 Leseverstehen		
	Teil 1 Globalverstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
	Teil 2 Detailverstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3 Selektives Verstehen	10 Zuordnungsaufgaben	
Schriftliche Prüfung	2 Sprachbausteine		90 Min.
	Teil 1 Grammatik	10 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 2 Lexik	10 Zuordnungsaufgaben	
	3 Hörverstehen		
Schriftliche Prüfung	Teil 1 Globalverstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	ca. 20 Min.
	Teil 2 Detailverstehen	10 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	Teil 3 Selektives Verstehen	5 Richtig-Falsch-Aufgaben	
	4 Schriftlicher Ausdruck		30 Min.
	Schreiben einer halbformellen E-Mail		

Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit	20 Min.
	5 Mündlicher Ausdruck	
	Teil 1 Über Erfahrungen sprechen	
	Teil 2 Diskussion	Prüfungsgespräch mit zwei oder drei Teilnehmenden
	Teil 3 Gemeinsam etwas planen	
		ca. 15 bzw. 25 Min.

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie zuerst die beiden Artikel und lösen Sie dann die Aufgaben 6–10 zu den Texten.

Freizeitbegriff

Das Freizeitverständnis hat sich grundlegend gewandelt. Quantitativ und qualitativ unterscheidet sich die Freizeit heute von früheren Freizeitformen. Auch gegenwärtig findet Erholung von der Arbeit in der Freizeit statt, aber diese Freizeit ist nicht mehr nur – wie in den fünfziger Jahren – Erholungszeit. Für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung hat Freizeit einen eigenständigen Wert bekommen. So vertreten 70% der Bevölkerung die Auffassung, dass Freizeit in erster Linie eine Zeit ist, in der man tun und lassen kann, was einem Spaß macht. Aus einem arbeitsabhängigen Zeitbegriff, der Freizeit negativ als Abwesenheit von Arbeit definierte, hat sich heute ein positives Freizeitverständnis entwickelt: Freizeit ist eine Zeit, in der man frei ist.

Über vierzig Jahre Arbeitszeitverkürzungen sind an den Menschen und ihrer Einstellung zum arbeitsfreien Teil des Lebens nicht spurlos vorübergegangen. Freizeit ist mehr als eine Pause, in der man sich für den nächsten Arbeitstag wieder erholt. Freizeit koppelt sich von der Arbeit ab: Nur für eine Minderheit der Bevölkerung ist Freizeit eine

Zeit, die nicht mit Arbeit und Geldverdienen ausfüllt ist (26%). Dies gilt für Arbeiter (38%) genauso wie für Angestellte (34%) oder Selbständige (30%). Bei Freizeit denken die meisten erst einmal an den eigenen Spaß. Freizeit ist daher mehr ein positives Lebensgefühl als eine arbeitsabhängige Zeitkategorie. Im subjektiven Empfinden der Menschen sind „arbeitsfreie Zeit“ und „Freizeit“ nicht mehr dasselbe. Mit dem Wandel des subjektiven Freizeitverständnisses ist auch eine gesellschaftliche Neubewertung der Freizeit notwendiger denn je.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Anteils Nichterwerbstätiger lässt sich für die Zukunft unschwer prognostizieren: Freizeit verliert zunehmend ihre Bedeutung als arbeitsfreie Regenerationszeit. Umso mehr richten sich dann die Hoffnungen auf die Freizeit als Synonym für Lebensqualität und Wohlbefinden. Dies aber heißt: sich wohlfühlen, das tun und lassen können, was Spaß und Freude macht, und das Leben in eigener Regie gestalten sowie viel mit Familie und Freunden unternehmen.

Freizeitrituale

Alles hat seine Regeln und Rituale, auch die Freizeit. Die Deutschen haben ihre Freizeit bestens organisiert: samstags auf die Piste und sonntags mit der Familie. Fast jeder dritte Bundesbürger reserviert regelmäßig einen Wochentag für Familie oder Ausgehen, für Sport oder Faulenzen. Mehr als 20% kennen ebenfalls einen festen Termin für Hobby, Verein oder Besuche. Und selbst der Badetag ist für jeden vierten Deutschen nach wie vor ein Begriff.

Trotz kürzerer Arbeitszeiten konzentrieren sich die meisten Freizeitermine auf das lange Wochenende. Ausgehen und Besuche machen stehen ebenso auf dem Programm wie faulenzen, lesen oder sich dem Hobby widmen. So hat der Samstag für jeden dritten Bundesbürger seinen festen Platz als Hauptausgehtag. Den sonntäglichen Terminkalender bestimmen dann bei der Mehrheit der Befragten die beiden „F“: Faulenzen und Familie. Für viele wird damit der Sonntag zum Balanceakt

zwischen eigener und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Denn auch die Zweisamkeit darf nicht zu kurz kommen. Für sechs Prozent der Deutschen ist der siebte Tag der Woche ein „Schmusetag“.

Freizeitrituale, bisher kaum erforscht, hatten im Alltagsleben der Bevölkerung schon immer ihren festen Platz. Was als liebe Gewohnheit oder Alltagsroutine beginnt, kann zur eingebürgerten Handlung und starren Ordnung werden: von den Begrüßungs-, Wasch- und Umziehritualen nach Feierabend bis zum gemeinsamen Frühstück und Familienspaziergang am Sonntag. Solche eingespielten und liebgewordenen Gewohnheiten geben den Menschen im Alltag Struktur und Halt. Gerade im Zusammenleben von Familienmitgliedern haben Rituale eine wichtige Stabilisierungsfunktion. Dahinter verbirgt sich das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, der Wunsch nach einem harmonischen Feierabend oder schönen Wochenende.

Lösen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist, und tragen Sie Ihre Lösung in den Antwortbogen bei den Aufgaben 6–10 ein.

6 Siebenzig Prozent der Bevölkerung meinen, dass Freizeit

- a** nach den eigenen Vorlieben gestaltet werden soll.
- b** nicht unbedingt positiv besetzt ist.
- c** nur dem Ausruhen und Schlafen dienen sollte.

7 Die Mehrheit der Leute nutzt ihre Freizeit

- a** für die eigenen Interessen.
- b** zur Aufbesserung des Einkommens.
- c** zur Regeneration für den nächsten Arbeitstag.

8 Die Deutschen

- a** gehen nur an Wochenenden ihren Hobbys nach.
- b** organisieren ihre Freizeit gar nicht.
- c** organisieren ihre Freizeit meistens gut und reservieren für ihre Aktivitäten bestimmte Wochentage.

9 Der Sonntag ist bei vielen reserviert für

- a** das Ausgehen.
- b** die Freizeitgestaltung mit Freunden oder Kollegen.
- c** Familie und Entspannung.

10 Freizeitrituale

- a** schwächen den Gruppenzusammenhalt.
- b** sind für die moderne Familie nicht mehr von Bedeutung.
- c** waren bislang noch nicht oft Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen.

Übertragen Sie diese Nummer auf den Antwortbogen S30, S. 5:

0	0	0	7	8	9
---	---	---	---	---	---

Testversion

**Wenn Sie diese Nummer nicht übertragen,
wird Ihre Prüfung nicht ausgewertet.**

Schriftlicher Ausdruck, Aufgabe A

In der Zeitung lesen Sie folgende Anzeige:

Secura Versicherungen AG

Alle 4 Sekunden passiert in Deutschland ein Unfall – davon 71 % in der Freizeit und im Haushalt. Sollte Ihnen etwas zustoßen, bietet Ihnen unsere Unfallversicherung Schutz vor finanziellen Risiken. Nur mit einer privaten Unfallversicherung sind Sie auch in Ihrer Freizeit abgesichert. Weltweit und rund um die Uhr!

Unsere Basis-Leistungen

- Unfallrente in vereinbarter Höhe
- Kostenübernahme bei Spezialbehandlungen (auch im Ausland)
- Kostenübernahme für erforderliche Umbaumaßnahmen in Haus/Wohnung

Vorteile der Secura Versicherungen AG

- umfangreiche Leistungen zu einem fairen Preis
- individuelle Beitragshöhe je nach Beruf/Hobbys
- weltweiter Schutz – 365 Tage und rund um die Uhr
- exklusive Extraleistungen
- Rabatt-Möglichkeiten – besonders für Familien

kundenservice@secura-versicherungen.net

Sie möchten eine Unfallversicherung abschließen und haben noch Fragen. Sie treiben risikoreichen Sport und reisen auch gerne alleine. Bitten Sie in einem Schreiben an die Secura Versicherungen AG um mehr Informationen.

Behandeln Sie darin entweder

a) drei der folgenden Punkte

oder

b) zwei der folgenden Punkte und einen weiteren Aspekt Ihrer Wahl.

- Legen Sie dar, welchen Sport Sie treiben und wie gefährlich das ist.
- Beschreiben Sie Ihre Pläne für zukünftige Reisen und welche Risiken damit evtl. verbunden sind.
- Erläutern Sie, welche Leistungen Sie sich wünschen.
- Stellen Sie weitere Fragen zu den Leistungen.

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, einen passenden Betreff, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.

Schreiben Sie mindestens 150 Wörter.

--	--	--	--

-S10-

--	--	--	--	--	--	--

Testversion · Test Version · Versión del examen · Version d'examen · Versione d'esame · Sınav sürümü · Тестовая версия

Familienname · Surname · Apellido · Nom · Cognome · Soyadı · Фамилия

Vorname · First Name · Nombre · Prénom · Nome · Adı · Имя

Beispiel: 23. April 1995
Example: 23 April 1995

1995.04.23

Geburtsdatum · Date of Birth · Fecha de nacimiento · Date de naissance · Data di nascita · Doğum tarihi · Дата рождения

Geburtsort · Place of Birth · Lugar de nacimiento · Lieu de naissance · Luogo di nascita · Doğum yeri · Место рождения

001 - Deutsch	003 - Français	005 - Italiano	007 - Magyar	009 - Русский язык	011 - Türkçe	013 - 汉语
002 - English	004 - Español	006 - Português	008 - Polski	010 - Český jazyk	012 - عربى	000 - andere/other

Muttersprache · First Language · Lengua materna · Langue maternelle · Madrelingua · Anadılı · Родной язык

männlich · male · masculino · masculin · maschile · erkek · мужской
 weiblich · female · femenino · féminin · femminile · kadın · женский

Geschlecht · Sex · Sexo · Sexe · Sesso · Cinsiyeti · Пол

Prüfungszentrum · Examination Centre · Centro examinador · Centre d'examen · Centro d'esame · Sınav merkezi · Экзаменационное учреждение

Beispiel: 17. Juli 2019
Example: 17 July 2019

2019.07.17

Prüfungsdatum · Date of Examination · Fecha del examen · Date d'examen · Data dell'esame · Sınav tarihi · Дата экзамена

B2

Bewertungskriterien

Schriftlicher Ausdruck

Inhaltliche Angemessenheit

	A	B	C	D*
Kriterium I Aufgabenbewältigung	Die Schreibleistung deckt die Aufgabenstellung voll ab. Drei Leitpunkte bzw. zwei Leitpunkte und ein weiterer auf die Situierung bezogener Aspekt werden inhaltlich angemessen auf dem angezielten Niveau bearbeitet.	Die Schreibleistung deckt die Aufgabenstellung weitgehend ab. Zwei Leitpunkte bzw. ein Leitpunkt und ein weiterer auf die Situierung bezogener Aspekt werden inhaltlich angemessen auf dem angezielten Niveau bearbeitet.	Die Schreibleistung deckt die Aufgabenstellung nur teilweise ab. Ein Leitpunkt bzw. ein weiterer auf die Situierung bezogener Aspekt wird inhaltlich angemessen auf dem angezielten Niveau bearbeitet.	Die Schreibleistung deckt die Aufgabenstellung nicht ab. Kein Leitpunkt bzw. kein weiterer auf die Situierung bezogener Aspekt wird inhaltlich angemessen auf dem angezielten Niveau bearbeitet.

* Hat der Text mit dem Schreibanlass keine oder kaum eine Verbindung, muss bei allen Kriterien D vergeben werden. Auf dem Antwortbogen S30 wird dann bei *Thema verfehlt* das Feld ja markiert.

Ist nur die Situierung verfehlt oder kein Leitpunkt inhaltlich angemessen bearbeitet, wird zwar Kriterium I auf D gesetzt, aber dennoch die sprachliche Angemessenheit, d. h. Kriterium II und III, bewertet.

Sprachliche Angemessenheit

	A	B	C	D
	B2 gut erfüllt	B2 erfüllt	B1	A2 oder darunter
Kriterium II Kommunikative Gestaltung	<p>Schreibleistung liegt ...</p> <p>... im oberen Bereich des Zielniveaus.</p> <p>Kann sich in formellem und weniger formellem Stil überzeugend und klar ausdrücken, wie es für die jeweilige Situation angemessen ist.</p> <p>Verfügt über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, um sich auch zu komplexeren Sachverhalten zu äußern. Kann Formulierungen variieren, jedoch kommen noch vereinzelte Lücken im Wortschatz vor.</p> <p>Kann verschiedene Verknüpfungsmittel sinnvoll verwenden, um inhaltliche Beziehungen deutlich zu machen.</p>	<p>Schreibleistung liegt ...</p> <p>... auf dem Zielniveau.</p> <p>Kann sich in formellem und weniger formellem Stil klar ausdrücken, wie es für die jeweilige Situation angemessen ist.</p> <p>Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um sich auch zu komplexeren Sachverhalten zu äußern. Kann Formulierungen variieren, jedoch kommen Lücken im Wortschatz vor.</p> <p>Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden.</p>	<p>Schreibleistung liegt ...</p> <p>... auf der Stufe unterhalb des Zielniveaus.</p> <p>Kann sich über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete schriftlich äußern.</p> <p>Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um gut zurechtzukommen. Der Wortschatz reicht aus, um die wichtigsten Aspekte eines Gedankens mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen auszudrücken.</p> <p>Kann eine Reihe von Einzelementen zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.</p>	<p>Schreibleistung liegt ...</p> <p>... zwei Stufen oder mehr unter dem Zielniveau.</p> <p>Kann, wenn überhaupt, nur elementare Sprachfunktionen anwenden, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen oder bitten vorbringen.</p> <p>Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ermöglichen, Alltagssituatiosn mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen.</p> <p>Kann nur die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden.</p>
Kriterium III Formale Richtigkeit	<p>Zeigt eine gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine systematischen Fehler, aber gelegentliche Ausrutscher und Einflüsse der Erstsprache können vorkommen.</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung sind weitgehend korrekt.</p>	<p>Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht nur wenige systematische Fehler, die das Verständnis aber nicht gefährden. Ausrutscher und Einflüsse der Erstsprache können vorkommen.</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung sind hinreichend korrekt.</p>	<p>Zeigt eine ausreichende Beherrschung der Grammatik trotz deutlicher Einflüsse der Erstsprache. Zwar kommen mehrere systematische Fehler vor, aber es bleibt überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung sind exakt genug, sodass man den Text meistens verstehen kann.</p>	<p>Zeigt eine ausreichende Beherrschung der Grammatik trotz deutlicher Einflüsse der Erstsprache. Zwar kommen mehrere systematische Fehler vor, aber es bleibt überwiegend klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung sind exakt genug, sodass man den Text meistens verstehen kann.</p>

Prüfungsvorbereitung

ÜBUNGSTEST 1

DEUTSCH B2

Klar verständliche und standardisierte Aufgabenstellungen, in Verbindung mit einer europaweit einheitlichen Bewertung nach allgemein verbindlichen und objektiven Kriterien – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale aller telc Deutschprüfungen. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung zum Zertifikat telc Deutsch B2 unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten, zur Vorbereitung von Prüfungsteilnehmenden, zum Üben, zur Schulung von Prüfenden, zur allgemeinen Information.